

Zwei Stunden beste Unterhaltung geboten

ECHOR JAHRESKONZERT IN DER TUCHLAUBE IM RATHAUS

Am vergangenen Wochenende lud der Echor Sempach zu seinem Jahreskonzert. Mit seinem Programm zum Motto «Swissness» vermochte der Chor zu überzeugen.

Zwei etwas tollpatschige Männer versuchen auf Anleitung einer nervös wirkenden Frau ein Plakat aufzuhängen. «Nicht so, das ist ja komplett schräg», tönt es etwa, oder «nimm doch dieses Riisnägli zum Aufhängen.» Mit dieser kleinen Theaterszene startete das Jahreskonzert des Echors Sempach. Anknüpfend an die Szene wurde als erstes Lied «Einegeli Riisnägli» zum Besten gegeben. Der Text dieses Liedes basiert vielleicht auf wahren Gegebenheiten, ist jedoch voller Ironie und entlockte dem einen oder anderen Konzertbesucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Tuchlaube im Rathaus ein erstes Lächeln.

Swissness ist cool ...

Das Motto des Konzertes lautete «Swissness». Die 15 Lieder im Programm waren dabei in fünf Blöcke geteilt, nämlich



Der Echor Sempach legte in der Tuchlaube im Rathaus Sempach einen engagierten Auftritt hin.

FOTO MAURUS SCHÜPFER

Arbeit, Liebe, Heimatland, Wasser und Himmel. In jedem Block wurde der Bezug zur Musik und zur Thematik «Swissness» in knackigen, humorvollen Ansagen geschaffen.

... und sprachlich vielfältig

Ein typisches Merkmal der Schweiz wurde zu Beginn des Konzerts angekündigt: die Mehrsprachigkeit. Denkt ein Deutschschweizer an einheimische Musik, kommt ihm sofort Stücke wie der «Schwan» von Gölä oder «W. Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsner in den Sinn. Dass aber auch Lieder aus französischen, italienischen und auch rätoromanischen Gebieten der Schweiz unter dem Stichwort «Swissness» zusammengefasst werden müssen, zeigte der Echor eindrücklich. So tauchten auch unbekannte Lieder wie das französische «Te voici vigneron» im Programm auf. Die Sängerinnen und Sänger zeigten, dass sie nicht nur gut singen können, sondern auch ganz schön sprachgewandt sind. Natürlich durften Klassiker wie «Louenensee», «S'Ramseiers» oder der Herzenssong «Ewigi Liebi» nicht

fehlen. Bei diesen bekannten Melodien war man als Zuhörer zum Mitsingen geneigt.

Variantenreiches Akkordeonspiel

Zwischen den Liedern wurden immer wieder kurze Sequenzen des Akkordeon-Duos gespielt. Einmal sehr virtuos, dann wieder ruhig und romantisch; das Duo, zusammengesetzt aus Andrea und Uschi Stocker, verstand es, die verschiedenen Möglichkeiten eines Akkordeons den Zuhörern zu vermitteln. Als grosse Überraschung trat die Jodlerin Anja Maria Staub auf und trug gemeinsam mit dem Echor das Gloria der Jodelmesse vor. Mit diesem musikalischen Wechselspiel wurde gekonnt für Variation gesorgt und die Spannung hoch gehalten.

Abgeschlossen wurde das Konzert mit dem «Schönster Abendstärn», einem traditionellen und melancholischen Lied, gefolgt von der einen oder anderen Zugabe. Der Echor Sempach verstand es, das Publikum während zwei Stunden zu unterhalten und musikalisch zu überzeugen.

MAURUS SCHÜPFER